

S. 3 von 7

Stadtrat
DIPL.-ING. ULLRICH SIERAU
Planungsdezernent der Stadt Dortmund



1. Schreiben an:

Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum
c/o Judith Zimmermann
Rhönweg 5
44149 Dortmund

als: 8/8.

Rückverlegung der Schleife an den Steinsweg,
hier: Ihr Schreiben vom 16.06.2006

Christel Löwe

Sehr geehrte Frau Zimmermann,

Herr Oberbürgermeister Dr. Langemeyer dankt Ihnen für Ihre Zuschrift vom 16.06.2006. Er hat mich gebeten, Ihnen zu antworten. Ich habe die Abteilung Verkehrsplanung des Stadtplanungsamtes beteiligt und teile Ihnen dazu folgendes mit:

Zunächst einmal bedaure ich den Verkehrsunfall vom 04.05.2006, bei dem ein achtjähriger Junge mit seinem Fahrrad unter einen Bus geriet und verletzt wurde.

Zudem weise ich den Vorwurf zurück, dass die Verwaltung oder die Dortmunder Stadtwerke AG ein Interesse daran hätten, Ihre Ausführungen in bisherigen Briefen und Veröffentlichungen zu verdrehen oder absichtlich falsch zu verstehen. Dies hat zu keinem Zeitpunkt stattgefunden.

Vielmehr wurde in der Verwaltungsvorlage, die u.a. in der Bezirksvertretung Lütgendortmund beraten wurde, ein Szenario für die von Ihnen gewünschte Rückverlegung der Busschleife an den Steinsweg aufgezeigt, das auf Ihre Wünsche zurückgeht:

In Ihrem Schreiben vom 15.03.2004, dem Sie auch die Unterschriftenliste beigefügt hatten, schreiben Sie ausdrücklich: "Die Linie 440/470 muss z.B. nicht unbedingt den S-Bahnhaltepunkt Oespel anfahren...". Es wurde angenommen, dass Sie nicht den Betrieb zweier Busschleifen beabsichtigen, sondern wirklich eine "Rückverlegung" im engeren Sinne meinen. Zusätzlich suggerieren Sie in Ihrer Unterschriftenaktion vom 15.02.2004 unter anderem

- keine Gefahrensituation für die Benutzer des Öffentlichen Nahverkehrs
- keine Gefährdung der Grundschüler
- keine Belastung der Stadtkasse...,

ohne allerdings mitzuteilen, welche Linienverläufe Sie sich vorstellen.

Die Rückverlegung der Buslinien birgt ebenfalls Gefahren, da von der Busschleife am Steinsweg zwei zusätzliche Straßen gequert werden müssen, um den S-Bahnhaltepunkt zu erreichen. Im Ergebnis wären die Grundschulkinder kaum weniger gefährdet, als heute.

S. 4 v. 4

Da Sie bisher Ihre Vorstellungen nur wenig konkretisiert haben hat die Verwaltung ein Szenario zugrundegelegt, das eine Situation im Jahre 1997/1998 abbildet. Mit 9 Busfahrten im Ortskern zeigte es die seit langem geringste Bus-Fahrtenzahl im Ortskern mit ihren jeweiligen Konsequenzen auf.

Der Antrag der Bezirksvertretung vom 11.05.2004 lautete denn auch entsprechend.

Zu Ihren aktuellen Vorschlägen ist folgendes zu sagen:

Zunächst begrüße ich, dass Sie nun Ihre Vorstellungen vom Busverkehr in Oespel konkretisieren. Dabei stellen Sie zutreffend fest, dass durch die Verlegung der Linie 470 insgesamt 6 Busbewegungen im Ortskern im Bereich Auf der Linnert zwischen S-Bahn und Steinsweg eingespart werden können.

Allerdings blieb Ihnen dabei möglicherweise unbemerkt, dass auch Bürger aus Kley mit dem Bus nach Hombruch oder weiter in Richtung Aplerbeck fahren möchten, insbesondere aber, dass die Anzahl der Busfahrten sowohl direkt vor der Schule, als auch vor dem S-Bahnhof, dadurch nicht abnimmt:

Die dann an der S-Bahnstation endenden Fahrten der Linie 440 müssen einerseits gewendet werden. In Verbindung mit dem von Ihnen unterstützten Entfernen der Bus-Halteposition vor der Grundschule sind zusätzliche Umfahrungen des P+R-Platzes durch die Linie 465 erforderlich, sofern diese wie vorgeschlagen zum Steinsweg verlängert wird. Das Gefährdungspotenzial kann so nicht verringert werden.

Die Verwaltung sieht aber eine andere Möglichkeit, die Verkehrssituation im Bereich vor der Oespeler Grundschule zu verbessern:

Im Rahmen von weiteren Gesprächen unter Beteiligung der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei, des Planungsamtes, sowie der beiden Verkehrsunternehmen, ist vorgesehen, eine ähnliche Verringerung der Busfahrten durch eine modifizierte Linienführung der Linie 371 zu erreichen, ohne die Verknüpfung am S-Bahnhaltepunkt aufzugeben.

Sobald hierzu Ergebnisse vorliegen, werde ich Sie hierüber informieren.

Mit freundlichen Grüßen

2. D. / z. Vg. 61/3-2

Ullrich Sierau

gls
E. Sierau

me6039

Funktion/Name	61/3-2	61/3-2	61/3	61/AL	6/Dez-Büro
Datum					
Handzeichen					